Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 43 (1970)

Heft: 8

Rubrik: [Schweizer Kulturleben im August] = La vie culturelle en août = Swiss cultural events during August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«SION, CAPITALE DU VIOLON»

Diesen ehrenvollen Slogan hat sich die Walliser Hauptstadt gewonnen durch die bereits zur Tradition gewordenen Augustveranstaltungen der Vereinigung des Festivals Tibor Varga im Zusammenwirken mit dem kantonalen Konservatorium in Sitten. Der bedeutende Geiger Tibor Varga gibt dem Meisterkurs für Interpretation sein künstlerisches und musikpädagogisches Gepräge. Seit sechs Jahren erfreuen sich seine Meisterkurse des lebhaften Zuspruchs von Teilnehmern aus allen Kontinenten, wobei nun zum drittenmal auch ein Interpretations-Meisterkurs für Klavier unter der Leitung der namhaften New-Yorker Pianistin Ilona Kabos in das Festival einbezogen ist. Diese Meisterkurse werden für Violine vom 3. bis 19. August, für Klavier vom 10. bis 22. August durchgeführt. Mit allabendlichen öffentlichen Veranstaltungen hat das diesjährige Festival bereits am 2. August begonnen; vom 12. August bis 4. September aber wird es zum eigentlichen Festival durch Sinfonie- und Kammermusikkonzerte, an denen das Festival-Sinfonieorchester, das Festival-Ensemble, das Kammerorchester Tibor Varga sowie das Philharmonische und das Sinfonieorchester Budapest mitwirken. Einen musikpädagogischen Hauptakzent bringt vom 12. bis 17. August der von den Interpretationskursen vollständig unabhängige Internationale Violinwettbewerb für Geiger von 15 bis 35 Jahren, dessen Vorspiele vor der Öffentlichkeit stattfinden; nur das Abschlusskonzert des Preisträgers wird in das Programm des Festivals einbezogen, in dessen Rahmen übrigens vom 22. bis 26. August auch Arbeitssitzungen der Pariser Gruppe GERM unter der Leitung von Pierre Mariétan über zeitgenössische Musik eingebaut sind.
Das Wallis ist sodann stolz auf die grosse Tradition der Sommerkonzerte in Zermatt. Sie dauern diesmal bis 23. August und bieten Gastkonzerte des Quartetto Italiano, der Festival Strings Lucerne und der Camerata Bern sowie Solisten- und Duoabende bekannter Musiker und einen Liederabend der Sopranistin Elisabeth Grämmer.

MUSIKSOMMERLICHES GSTAAD

Vom 13. August bis 4. September steht der Berner-Oberländer Kurort Gstaad im Zeichen des 14. Yehudi-Menuhin-Festivals. Es ist, wie es sich im Jubiläumsjahr geziemt, zu einem grossen Teil Ludwig van Beethoven, dessen 200. Geburtstag wir am 16. Dezember feiern, gewidmet. So wird u. a. der amerikanische Pianist Louis Kentner am 17. August an einem Sonatenabend und am 19. und 21. August an einem Kammermusikabend zusammen mit dem französischen Violoncellisten Maurice Gendron Werke des Bonner Meisters spielen, und am 23. und 25. August bringt das Végh-Quartett nebst Bartók, dessen Todestag sich zum 25. Male jährt, ebenfalls Werke von Beethoven zu Gehör. Aber auch in den Konzerten vom 27. und 29. August stehen neben Bartók, Danzi und Mozart Sonaten und die Grosse Streichquartett-Fuge Beethovens auf dem Programm. Sofern Moskau sich zur Ausreisebewilligung entschliessen kann, wird man in Gstaad erstmals David Oistrakh in den Konzerten vom 27. und 30. August zu hören bekommen. Zusammen mit Yehudi Menuhin und dem Zürcher Kammerorchester unter Edmond de Stoutz wird dieser grosse Violinvirtuose am 30. August Bachs Doppelkonzert vortragen. Am 4. September gibt Yehudi Menuhin ein Konzert aus Anlass seiner Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Saanen; das Programm soll eine Überraschung werden. Als Finale und Krönung des Festivals kommt durch den Zürcher Konzertchor, das Zürcher Kammerorchester und bekannte Solisten Bachs «Johannespassion» zur Aufführung. Im ganzen stehen 13 Konzerte auf dem Programm des Menuhin-Festivals, in denen 24 namhafte Solisten mitwirken. Sämtliche Konzerte finden in der akustisch überaus günstigen Kirche von Saanen statt.

MUSIKALISCHER SPÄTSOMMER IN ASCONA

Es ist nun bereits das 25. Mal, dass dieser tessinische Treffpunkt von Fremden und Künstlern am Lago Maggiore seine «Musikwochen Ascona» durchführt, die immer eine sorgfältige Programmgestaltung erfahren. Das Tessiner Radioorchester umrahmt mit zwei Orchesterkonzerten – das eine am 19. August mit Czifra, das andere am 31. August mit Robert Casadesus als Klaviersolisten – zwei Kammermusikabende, die am 21. August das Trio di Bolzano und am 24. August das Juilliard-Quartett aufs Podium bringen. Das Septemberprogramm verheisst zunächst am 3. September ein Sinfoniekonzert des Staatsorchesters Budapest unter der Leitung von György Lehel und am 7. September einen Solistenabend des Künstlerehepaares Irmgard Seefried (Sopran) und Wolfgang Schneiderhan (Violine). Die Konzertfolge dieser «25a Settimana musicale di Ascona» setzt sich dann noch bis gegen Ende Oktober fort.

EMMENTALER BILDERBOGEN

PHOTOGRAPHIEN: LEONARDO BEZZOLA

VUES DE L'EMMENTAL

1 «Auf der Lueg.» Eine Bezeichnung, die wir im Emmental wie im Entlebuch finden. Sie weist auf Aussichtskuppen und Treffpunkte zu sommerlichen Festen in einem Land von Eggen und Gräben hin. Einst dienten solche Höhen oft als Wacht- und Beobachtungsposten. Höchste dieser «Luegen» (Luegen = sehen, schauen) ist im Emmental der Heiligenlandhubel (889 m) über Affoltern. Auf der Lueg bei Affoltern findet am 29. August als Veranstaltung des Schweizerischen Kavallerievereins das Luegschiessen statt

«Auf der Lueg.» C'est ainsi qu'on désigne dans l'Emmental et dans l'Entlebuch les «points de vue» où l'on se réunit en été les jours de fête. C'étaient autrefois des postes de vigie et d'observation. Le plus élevé est le Heiligenlandhubel (889 m), au-dessus d'Affoltern dans l'Emmental. C'est là qu'a lieu, le 29 août, la journée de tir de la Société suisse de cavalerie

«Auf der Lueg»: questa denominazione, tipica dell'Emmental e dell'Entlebuch, indica alture collinari – punti panoramici e di convegni estivi, altresì, in occasione di feste popolari («Chilbi»). In antico, eran posti di guardia e di vedetta. Il maggiore di questi Luegen o belvedere (Luegen = vedere, guardare), nell'Emmental, è lo Heiligenlandhubel (889 m), sopra Affoltern. La Società svizzera di cavalleria vi terrà la sua giornata di tiro il 29 agosto p. v.

"Auf der Lueg", a rather common expression of the Emmental and the Entlebuch, referring to vantage points which make excellent meeting places for summer festivities in a rural setting. Once upon a time these sites were observation posts. The highest such vantage point (Lueg = look) in the Emmental is Heiligenlandhubel (ca. 2700 ft.) above Affoltern. On the Lueg near Affoltern there will take place on August 29 the Lueg Marksmanship contest organised by the Swiss Cavalry Association

---

2 Emmentalerinnen an einer Luegchilbi
Jeunes filles de l'Emmental en costumes de fête «sur la Lueg»
Giovani dell'Emmental a una festa popolare
Women from the Emmental at Lueg Festival

---

3 Stattlicher Bauernhof bei Lauperswil, vom aristokratischen bernischen Dixhuitième beeinflusste bäuerliche Architektur

Imposante maison de campagne près de Lauperswil, dont le style rustique s'inspire de l'architecture aristocratique de Berne, au XVIIIe siècle

Signorile casa di contadini a Lauperswil. Nell'architettura s'inspira alle dimore aristocratiche bernesi del XVIII secolo

Stately farmhouse near Lauperswil influenced by the aristocratic style of the 18th century

---

4 Trommler im Wirtshaussäli anlässlich einer Übung der Dorfmusik von Bleiken im Amt Konolfingen

Tambour de la fanfare de Bleiken, près de Konolfingen, s'exerçant dans la petite salle de l'auberge

Tamburino della banda di Bleiken, nel distretto di Konolfingen, durante una prova

Drummer in the local inn at a rehearsal of the village music corps at Bleiken in the Konolfingen district

LUZERN UND MONTREUX: HÖHEPUNKTE IM KONZERTLEBEN

Wer sich in dieser besonders schönen Jahreszeit in der Innerschweiz oder in ihrem touristischen Zentrum Luzern aufhält, kann sicher sein, dass er in der Zeit vom 15. August bis zum 8. September auf jeden Tag eine musikalische Veranstaltung angesetzt findet. Im August kommen noch sieben Aufführungen des Volksstücks «Schweyk im Zweiten Weltkrieg» von Bertolt Brecht mit der Musik von Hanns Eisler hinzu, das im Stadttheater Luzern gegeben wird. – An den ersten vier Sinfoniekonzerten spielt das ausgezeichnete Schweizer Festspielorchester, nacheinander dirigiert von Zubin Mehta, Josef Krips, Mario Rossi und Jean Martinon, wobei bedeutende Solisten mitwirken und auch Ur- und Erstaufführungen geboten werden. In rascher Folge schliesst sich das hervorragende Berliner Philharmonische Orchester mit den Dirigenten George Szell und Herbert von Karajan (der zweimal mitwirkt) in drei Sinfoniekonzerten an, und die drei letzten grossen Konzerte übernehmen die berühmten Wiener Philharmoniker mit den Dirigenten Karl Böhm (zweimal) und Rafael Kubelik. – Als bedeutende Ereignisse stehen auch ein grosses Chorkonzert in der Jesuitenkirche, ein Orgelabend in der Hofkirche, eine Bläserserenade tschechischer Philharmoniker und eine Serenade des Collegium Musicum Zürich sowie zwei Kammerkonzerte (das eine mit «Notturno» von Schoeck) und weitere Kammermusik, ferner auch zwei Serenaden vor dem Löwendenkmal und zwei Klavierabende bevor. Dem Ruf nach Präsentation von Gegenwartsmusik entspricht das Programm mit den Veranstaltungen «Junge Künstler» (Radioorchester der italienischen Schweiz), «Perspektiven» und «Musica Nova». Das illustrierte Programmheft stellt wie alle Jahre ein kleines Handbuch klassischer und moderner Musik dar, das der Bedeutung der Internationalen Musikfestwochen entspricht und mannigfaltige Aufschlüsse vermittelt.

Als Internationales Musikfestival tritt nun die früher als «Septembre musical de Montreux» zu internationalem Ansehen gelangte Institution der beiden Genferseestädte Montreux und Vevey in das zweite Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Dieser Jubiläumsanlass spielt sich in einer reichdotierten und vielversprechenden Folge von 24 Konzerten vom 28. August bis 4. Oktober im Palais, im Pavillon und im Theater des Casinos Montreux, ferner in der St.-Martins-Kirche Vevey und im Schloss Chillon ab, wobei auch dieses Jahr wieder als besonderer Akzent am 7. September eine Beethoven-Matinee auf dem 3000 Meter hohen Diablerets-Gletscher gelten darf. Zum zweitenmal ist auch ein vom 31. August bis 4. September dauernder Internationaler Flötenwettbewerb in das Festival einbezogen, dessen Abschlusskonzert am 4. September die Preisträger der Öffentlichkeit vorstellen wird. Avantgardistische Musik bekommt man am 5. September im Turbinensaal der elektrischen Zentrale des Farettes in Aigle zu hören.

EINE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE TAGUNG IN ASCONA

Zu den geistigen Höhepunkten im Sommerprogramm des Kur- und Kulturortes Ascona gehören die Eranos-Tagungen. Sie sind längst feste Tradition geworden, ist es doch bereits die 38. Veranstaltung, die dieses Jahr vom 19. bis 27. August in der Casa Eranos in Ascona vor sich geht. Eranos 1970 beschäftigt sich mit dem vielschichtigen Thema «Mensch und Wort», das in einer Folge von rund einem Dutzend Vorträgen durch prominente Gelehrte aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Iran, Israel, Japan und der Schweiz behandelt wird. Als schweizerischer Referent spricht der Basler Biologe Prof. Dr. Adolf Portmann über das Thema «Der Weg zum Wort: Stufen lebendiger Kommunikation». Im übrigen wird man in deutscher, französischer und englischer Sprache Vorträge von den Professoren Dr. Ernst Benz (Marburg), Henry Corbin (Paris/Teheran), Gilbert Durand (Grenoble/Chambéry), Pierre Hadot (Paris), Toshihiko Izutsu (Montreal/Tokio), Dr. Helmuth Jacobsohn (Marburg), Dr. Gilles Quispel (Utrecht/Louvain), Dr. S. Sambursky und Dr. Gershom Scholem (Jerusalem) sowie Dr. Thure von Uexküll (Ulm) hören. Die Tagung wird bereichert durch zwei Konzertveranstaltungen: Das Trio di Bolzano trägt Klaviertrios von Schubert vor, und das Végh-Quartett vermittelt Streichquartette von Beethoven und Bartók.

EINE INTERNATIONALE PHARMAZEUTENTAGUNG IN GENF

Vom 31. August bis 5. September tagt im Palais des Expositions in Genf der 30. Internationale Kongress der pharmazeutischen Wissenschaften, der zugleich die 23. Generalversammlung der Fédération internationale pharmaceutique (FIP) in sich schliesst. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Schweizerischen Apothekerverein unter Mitwirkung der Société de pharmacie und der Association des pharmaciens des Kantons Genf. Das reichhaltige Arbeitsprogramm sieht an den beiden ersten Kongresstagen ein Hauptsymposium mit dem Thema «Halluzinogene Stoffe» vor; sektionsweise spielt sich sodann das Tagungsprogramm der Wissenschaftlichen Sektion, der Sektionen Arzneipflanzenforschung, Krankenhaus-, Militär-, Industrieapotheker, der Sektion für Presse und Dokumentation sowie der verschiedenen Kommissionen ab. Den eigentlichen touristischen Gehalt empfängt die grossangelegte Veranstaltung durch ein ausgiebiges Rahmenprogramm, das neben Eröffnungsakt und Empfängen Stadt- und Seerundfahrten, eine Modevorführung, Ausflüge ins Greyerzerland, in die Genfer Landschaft und auf den Salève, Besichtigungen (UNO, Weltgesundheitsorganisation, CERN, Museum Petit-Palais), einen Ball und einen Besuch des Zirkus Knie verheisst.

BERN ALS KONGRESSSTADT

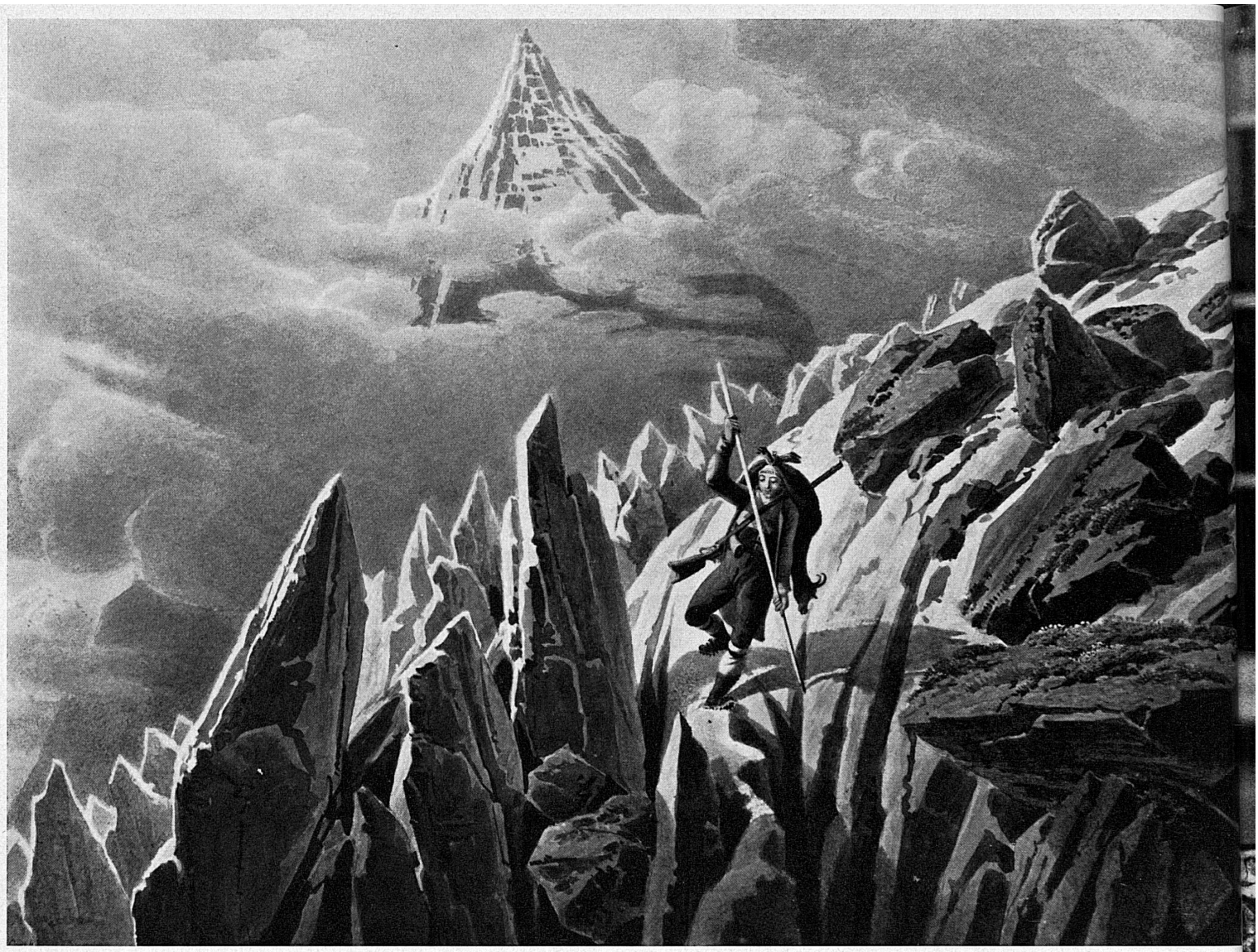
Für die wachsende Bedeutung der Bundesstadt als Kongresszentrum spricht die Tatsache, dass Bern im vergangenen Jahre nicht weniger als 20 internationale und rund 70 nationale Kongresse und Tagungen mit insgesamt über 20000 Teilnehmern aus allen Erdteilen beherbergt hat. Dabei fällt die Zunahme von Ärztefachkongressen auf. So stehen auch in der ersten Septemberhälfte zwei internationale medizinische Fachkongresse auf dem Programm. Vom 3. bis 5. September hält die European Association for the Study of the Liver in Bern ihr 5. Meeting ab, einen klinisch-wissenschaftlichen Kongress, der sich mit der Leberforschung befasst. Und am 10. und 11. September tritt die Europäische Arbeitsgemeinschaft der Veterinärpathologen erstmals in der Bundesstadt zu einer Herbsttagung zusammen, an der sich etwa 70 Fachleute aus Deutschland, Holland, Belgien, Schweden, Österreich, Italien, der Schweiz und möglicherweise auch aus Oststaaten beteiligen werden, um sich über die wissenschaftlichen Arbeiten des bernischen Instituts für Tierpathologie orientieren zu lassen.

THEATER UNTER FREIEM HIMMEL

Schönes Wetter erhoffen wir für die jeden Mittwoch- und Samstagabend stattfindenden Aufführungen des «Grossen Welttheaters» von Calderón auf dem Klosterplatz Einsiedeln und für die Darbietungen von Schillers «Wilhelm Tell» im Rugenpark Interlaken. Im Engadin wird bis 29. August das Schauspiel «Ils Duos Travers» auf dem Dorfplatz von Zuoz mehrmals aufgeführt.

14. BIS 16. AUGUST: GENF IM FESTGEWAND

Das traditionelle Genfer Sommerfest findet wie üblich Mitte August statt. Am Freitag, 14. August, beginnt es mit Vorführungen von international bestrittenen Volkstänzen, mit abendlichem Tanz in den Guinguettes und einem Jahrmarkt – volksfestlichen Vergnügungen, in deren Zeichen auch die beiden folgenden Tage stehen. Den Samstag, 15. August, krönt am Nachmittag unter dem Motto «La Grande Fantasia» ein farbenprächtiger Blumenkorso mit Beteiligung der Karnevalsmusik von Viareggio, 40 Blumenwagen, verschiedenen weiteren Musikkapellen und Volkstanzgruppen. Abends entfaltet sich ein grosses Feuerwerk in der Seebucht, umrahmt von Konzerten, Konfettischlacht, Tänzen und Jahrmarkttreiben. Der Blumenkorso wird am Sonntagnachmittag wiederholt, dem Schlusstag der «Fêtes de Genève», der abends mit einem Defilee der beleuchteten Blumenwagen aus dem Korso pittoresk ausklingt.



Gabriel Lory fils (1784–1846): Gemsjäger am Finsteraarhorn (aus der Graphischen Sammlung der ETH, Zürich)
Gravure de Gabriel Lory fils (1784–1846): Chasseur de chamois sur le Finsteraarhorn (Cabinet des estampes de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich)
Gabriel Lory figlio (1784–1846): Cacciatore di camosci sul Finsteraarhorn
Gabriel Lory fils (1784–1846): Hunting chamois at the Finsteraarhorn

BERNER MALER VOM BAROCK BIS ZUM BIEDERMEIER

Ausstellung Schloss Oberhofen: 24. Juni bis 30. September

Wohl kaum ein zweiter Ort im Berner Oberland scheint durch seine Geschichte und durch die unvergleichliche Schönheit seiner landschaftlichen Umgebung so sehr für eine Ausstellung von Werken bernischer Maler geeignet wie Schloss Oberhofen am Thunersee. Im Mittelpunkt der diesjährigen Sommerausstellung stehen Aquarelle und Handzeichnungen der Kleinmeister aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Aberli, Freudenberger, Dunker, Rieter, Lory Vater und Sohn u. a.). Die Landschaft des Gebietes um den Thunersee, ländliche Szenen und die Beschreibung von Stimmungen in der Natur zählten für die Berner Kleinmeister zu den vordringlichsten Motiven. Die Landschaft wird auch heute noch in gleicher Weise für den Besucher des Berner Oberlandes zum Erlebnis. Die Ausstellung will als ein Versuch verstanden werden, die Berner Malerei in ihrer Entwicklung zu umreissen. Den Kleinmeistern des 18. und frühen 19. Jahrhunderts steht die Berner Malerei des 17. Jahrhunderts mit einer Anzahl bedeutender Werke zur Seite (Kauw, Werner, Stettler u. a.). Eine Reihe von Künstlerbildnissen und handschriftlichen Dokumenten lassen die Persönlichkeit der verschiedenen Maler lebendig werden. Die Aquarelle und Handzeichnungen verstehen sich, von ihrer malerischen Qualität abgesehen, in diesem Zusammenhang auch als sprechende Zeugnisse der künstlerischen Handschrift eines jeden Malers. J. Glaesemer

ZUR AUSSTELLUNG «RENDEZ-VOUS À CHEVAL» IM SCHLOSS JEGENSTORF bis 30. September

Die Ausstellung «Rendez-vous à cheval» vermittelt Einblicke in das zwischen dem höfischen 18. und dem bürgerlichen 19. Jahrhundert hin und her schwankende Europa. Es gibt in dieser Zeit kein Bildthema, das so unmittelbar das

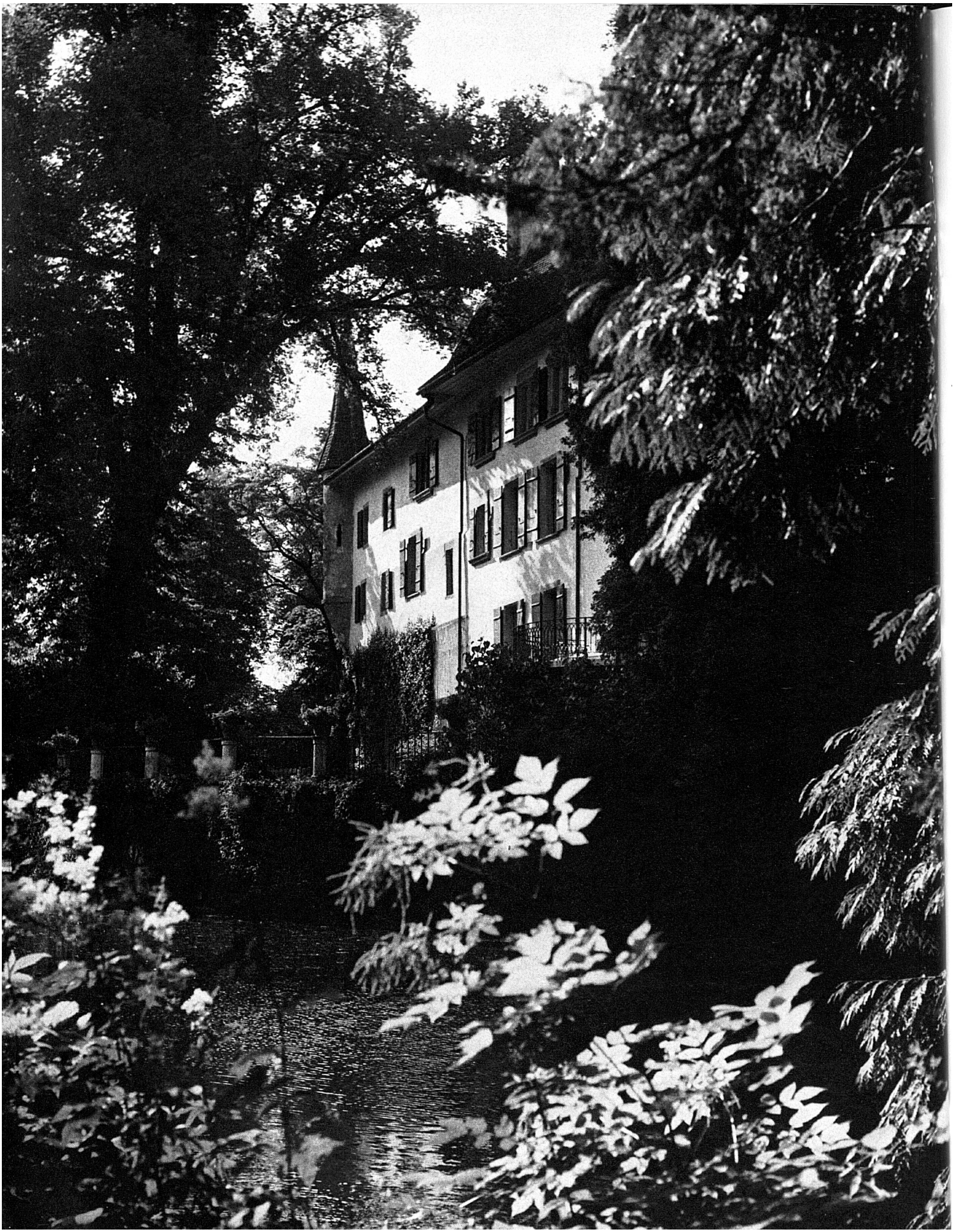
---

Im Schloss Jegenstorf dauert bis 30. September die Ausstellung «Rendez-vous à cheval», die mit Malereien, Zeichnungen und Erzeugnissen des Kunsthandwerks des 18. und 19. Jahrhunderts Pferd und Reiter gewidmet ist

L'exposition intitulée «Rendez-vous à cheval» est ouverte au Château de Jegenstorf jusqu'au 30 septembre. Elle réunit des peintures, des dessins et des œuvres marquantes de l'artisanat des XVIIIe et XIXe siècles, consacrés au cavalier et à sa monture. Photo Bezzola

Nel castello di Jegenstorf, vicino a Berna, è aperta sino al 30 settembre l'esposizione «Rendez-vous à cheval». Pitture, disegni e oggetti artigianali documentano aspetti e momenti dell'arte equestre nel XVIII e XIX secolo

At Jegenstorf Castle (Canton of Berne) the exhibition "Rendez-vous à cheval" features paintings, drewings, and other objets d'art of the 18th and 19th century. It is dedicated entirely to horsemanship (until September 30)



vielfältige und spannungsreiche Neben- und Nacheinander verschiedener Weltbilder, Naturgefühle, Ereignisse und sozialer Schichten spiegelt wie «Pferde und Reiter». Das Pferd erscheint als Attribut des Fürsten und Feldherrn wie des Bauern, es erscheint in der Pferdezucht, bei der Dressur, im Stall, auf dem Rennplatz, auf der Jagd und beim Ausritt, im Heer, bei der Gendarmerie, beim Boten, vor der Kutsche, in der geschichtlichen oder mythologischen Szene – bald isoliert, bildnishaft, bald dramatisch oder intim und beschaulich verbunden mit der Umwelt. Es ist der Inbegriff ungebändigter, stolzer Natur und vollkommener gesellschaftlicher Form zugleich, heroisch und idyllisch, wild und elegant. Entsprechend reicht die Darstellung des Reiters von imponierender Reitkunst bis zum kläglichen Sturz. Den Schwerpunkt bilden in der Ausstellung die Malerei und die Zeichenkunst: herrliche Werke der Kunst Frankreichs, kostbare Beispiele aus England und Deutschland; die Schweiz stellt eine erstaunlich qualitätvolle und mannigfaltige Reihe von Beiträgen zum Thema, die, der Lage des Schlosses Jegenstorf entsprechend, quantitativ am stärksten vertreten sind... Die Vielzahl der Aspekte wird in einem Anhang mit einer Auswahl von Erzeugnissen des Kunsthandwerks und der Volkskunst ergänzt. Hans Christoph von Tavel

◀ Das Schloss Landshut bei Utzenstorf an der Bahnlinie Burgdorf–Solothurn, ein ehemaliges bernisches Landvogteischloss, beherbergt seit zwei Jahren das Schweizerische Museum für Jagd und Wildschutz. Photo Bezzola

Le Château de Landshut près d'Utzenstorf, sur la ligne de chemin de fer Berthoud–Soleure, autrefois résidence du bailli bernois, abrite depuis deux ans les collections du Musée suisse de la chasse et de la protection du gibier

Il castello di Utzenstorf, sulla linea ferroviaria Burgdorf–Soletta, fu già dimora di un balivo di Berna; ora è sede del Museo svizzero della caccia e della protezione della selvaggina

Landshut Castle near Utzenstorf on the Burgdorf–Solothurn railway line, a former Bernese dignity, is the site of the Swiss Museum of Hunting and Game Preservation

VIELFALT DER KUNSTAUSSTELLUNGEN

Während der Internationalen Musikfestwochen kann Luzern auch auf dem Gebiet der bildenden Kunst etwas Besonderes zeigen. Im Kunstmuseum entfaltet die Sammlung Wilhelm Hack aus Köln die Fülle ihrer Kollektionen, die sowohl Kunst der Römerzeit, der Völkerwanderung und des Mittelalters als auch des 20. Jahrhunderts in sich schliessen. Aus dem Ausstellungsprogramm von Genf ragen hervor: «Salvador Dali» im Athénée, «Schwedische Graphik» im Cabinet des estampes und «Die Kunst im Dienst des Friedens» (zum 25jährigen Bestehen der UNO) im Petit-Palais. Das Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg hat «Volksbildnerei» («Imagiers populaires») als Thema für eine attraktive Schau gewählt. Die Kunsthalle Bern präsentiert Werke von Richard Hamilton bis zum 30. August; das Museum La Chaux-de-Fonds stellt Graphik aus der Tschechoslowakei bis zum gleichen Datum aus, und das Kunstmuseum Basel zeigt in seinem Kupferstichkabinett Kostbarkeiten aus der Frühzeit der Graphik: Zeichnungen, Holzschnitte und Kupferstiche des 15. Jahrhunderts. Aus spätgotischer Zeit stammen auch die Kupferstiche, welche die Graphische Sammlung der ETH in Zürich ausstellt.

LA VIE CULTURELLE EN AOÛT

Orchestres de Jeunes de trois continents, en visite en Suisse

Le Festival international des orchestres de jeunes aura lieu pour la seconde fois en Suisse du 14 au 30 août 1970. Des jeunes gens du monde entier afflueront vers Saint-Moritz où, du 18 au 29 août, neuf orchestres symphoniques de jeunes venant de huit pays différents (Afrique du Sud, Allemagne, Bulgarie, Canada, Etats-Unis (2), Grande-Bretagne, Hongrie et Suisse) donneront chacun un concert. On entendra le dernier soir, sous la direction de Walter Süsskind, un grand orchestre composé d'une sélection des meilleurs exécutants des neuf orchestres.

Mais avant même que ces orchestres se rencontrent à Saint-Moritz, quelques-uns parcourront le pays et se feront entendre douze fois au total dans des villes et des stations de villégiature de Suisse; d'autres se rendront, pendant la durée du festival, dans diverses stations estivales des Grisons. Enfin, le 30 août, quatre orchestres réunis donneront à Zurich un grand concert final, où les musiciens suisses seront représentés par l'orchestre du festival («Orchesterschule der Kammermusiker», Zurich), ainsi que par le chef d'orchestre Räto Tschupp et la clarinettiste Lux Brahn.

Les participants pourront s'inscrire à des séminaires que présideront des musiciens de renom international – Max Rostal, Maurice Gendron, Léon Goossens – et même obtenir des bourses donnant droit à une année d'études auprès de ces maîtres célèbres.

Cette grande manifestation, qui fait date dans les annales de la musique, est placée sous le patronage de l'Office national suisse du tourisme.

Les Semaines internationales de musique à Lucerne

Ceux qui auront le privilège de se trouver en Suisse centrale, ou à Lucerne même, vers la fin de la saison d'été, toujours très attrayante dans cette région, pourront du 15 août au 8 septembre, assister chaque soir à des événements musicaux qui enrichiront leurs vacances. Au mois d'août, le drame populaire de Bertold Brecht, «Schweyk im zweiten Weltkrieg», avec musique de Hanns Eisler, sera représenté sept fois au théâtre de Lucerne. Les quatre premiers concerts symphoniques donneront l'occasion d'entendre l'excellent orchestre suisse du festival, dirigé successivement par Zubin Metha, Josef Krips, Mario Rossi et Jean Martinon, avec la participation de solistes renommés. Au programme figurent des créations originales et des œuvres qu'on entendra en première audition. Se succéderont ensuite deux célèbres orchestres philharmoniques: celui de Berlin, qui donnera trois concerts, dont deux sous la direction de Herbert von Karajan et un sous celle de George Szell, puis celui de Vienne, qui sera dirigé deux fois par Karl Böhm et une fois par Rafael Kubelik.

Mais d'autres manifestations musicales attireront à Lucerne les mélomanes et les amateurs de belle musique: un concert de musique chorale dans l'Eglise des Jésuites, un récital d'orgue à la Hofkirche, deux sérénades, dont l'une sera donnée par les instruments à vent de la Philharmonie tchèque et l'autre par le Collegium Musicum de Zurich, deux concerts et diverses soirées de musique de chambre (au programme d'un des concerts, le «Notturno» de Schoeck), et enfin deux sérénades devant le Monument du Lion et deux récitals de piano.

Soucieux de suivre de près l'évolution de la musique contemporaine, les organisateurs ont inscrit dans leur programme des concerts des «Jeunes Musiciens» (groupe de l'Orchestre de la Radio de la Suisse italienne), de «Perspektiven» et de «Musica Nova». Le programme illustré des Semaines internationales de musique de Lucerne compose un véritable manuel de musique classique et moderne, qui reflète l'importance de ce festival et procure aux amateurs d'abondantes et précieuses informations.

Musique dans le décor des Alpes et des lacs

Plusieurs stations d'altitude et centres de tourisme offrent à leurs hôtes, vers la fin de l'été, des concerts de qualité ainsi que d'agréables occasions de parfaire leur information musicale. Tel est le cas de Gstaad, dans l'Oberland bernois, qui convie pour la quatorzième fois les amateurs de musique au Festival Yehudi Menuhin, où ils auront le privilège d'entendre du 13 août au 4 septembre, dans la belle église ancienne de Saanen, non seulement deux fois le célèbre violoniste, mais aussi le pianiste Louis Kentner (qui dirigera en outre un concert symphonique), la Camerata Bariloche et l'organiste Stephen Hicks. Dans l'Oberland bernois également, à Wengen, aura lieu du 2 au 15 août une manifestation musicale d'une inspiration bien différente: le premier «Cours de vacances international de jazz».

En Valais, la belle tradition des concerts d'été de Zermatt se confirme et s'en-

richit chaque année: on entendra jusqu'au 23 août le Quartetto Italiano, le Festival Strings de Lucerne, la Camerata de Berne, des solistes et un duo célèbres, ainsi qu'un récital de chant de la soprano Elisabeth Grümmer. Il importe de signaler aussi le festival Tibor Varga qui aura lieu du 15 au 31 août à Sion, et qui, comme les années précédentes, réunira non seulement les amateurs de violon et les virtuoses de l'archet, mais tous ceux qu'intéressent les courants les plus récents de la musique d'aujourd'hui.

Sur les rives du Léman, se dérouleront pour la dixième fois, du 3 au 28 août, les cours de musique de chambre de Saint-Prex, agrémentés de concerts qui réunissent, dans une féconde émulation, les maîtres et leurs élèves les plus doués. A la fin du mois – le 28 août – débutera le 25e Festival international de musique de Montreux-Vevey, où l'on entendra des ensembles de Budapest, New York, Paris, Bruxelles, Lisbonne, Hambourg, Lausanne et Winterthour. Des concerts de musique chorale, des récitals, un spectacle de ballets avec intermèdes musicaux dans le cadre du Château de Chillon, compléteront le programme. Ce festival, qui prendra fin le 4 octobre, compte désormais parmi les manifestations musicales les plus importantes et les plus attrayantes d'Europe.

Il importe d'annoncer enfin, dans les Grisons, la 14e Semaine musicale d'Arosa du 9 au 14 août et, au Tessin, les Semaines musicales d'Ascona, qui auront lieu pour la 25e fois et qui débuteront par un concert de l'Orchestre de la Suisse italienne et par des récitals de solistes célèbres.

Diversité des expositions d'art

Comme de coutume, pendant les Semaines internationales de musique, les arts plastiques ne seront pas oubliés à Lucerne. Au Musée des beaux-arts seront exposées les riches collections de la Galerie Wilhelm Hack, de Cologne, où les trésors d'art de l'antiquité romaine, de l'époque des grandes migrations et du Moyen Âge, voisineront avec ceux de notre siècle. L'agenda artistique de Genève est très chargé: exposition Salvador Dali à l'Athénée, «La gravure suédoise» au Cabinet des estampes et, au Petit-Palais, «L'art au service de la paix», exposition liée à la commémoration du 25e anniversaire des Nations Unies. – Sous le titre «Imagiers populaires», le Musée d'art et d'histoire de Fribourg réunira des spécimens caractéristiques d'un art d'autrefois, que notre époque a remis en vogue. – La «Kunsthalle» de Berne présentera jusqu'au 30 août des œuvres de Richard Hamilton. – Pendant la même période, le Musée de La Chaux-de-Fonds consacrera ses salles à une exposition de gravures de Tchécoslovaquie, tandis que le Musée des beaux-arts de Bâle réunira, dans son Cabinet des estampes, des chefs-d'œuvre datant de l'aube des arts graphiques: des dessins et des gravures sur bois et sur cuivre du XVe siècle. – C'est également à la période du gothique flamboyant que se rattachent les gravures qui seront exposées à la Galerie des arts graphiques de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich.

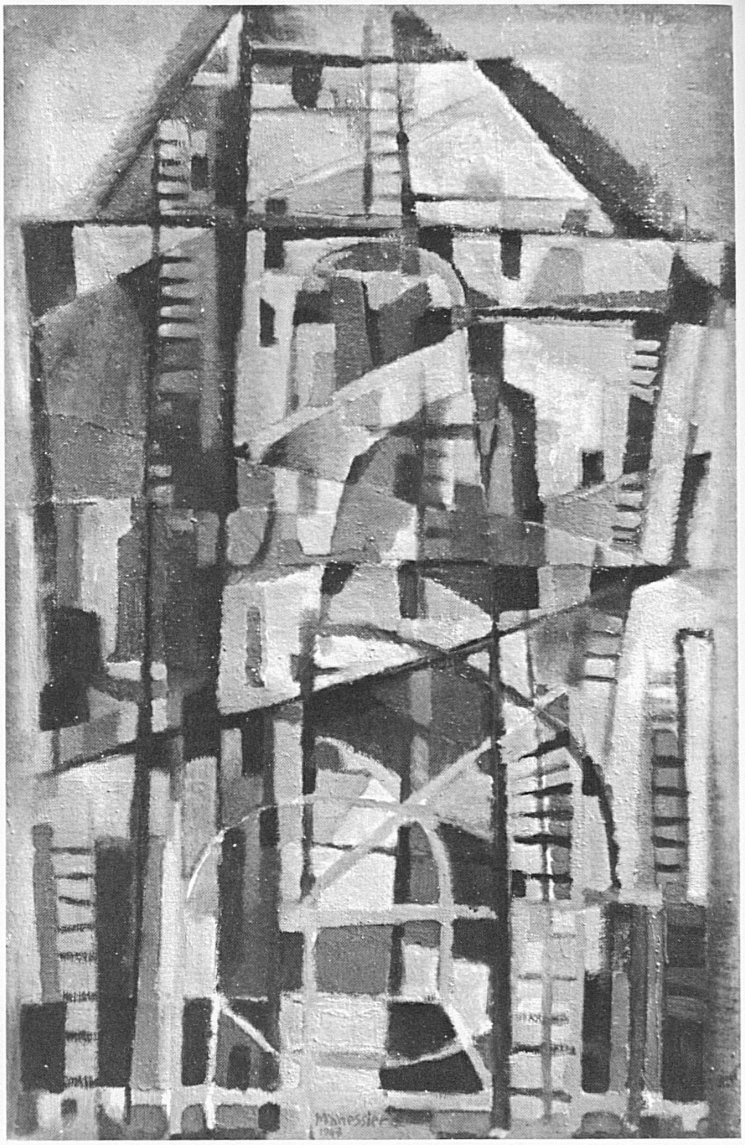
Théâtre de plein air

Si le temps est beau, comme on le souhaite, des représentations du «Grand Théâtre du Monde» de Calderón seront données tous les mercredis et samedis sur la place du cloître à Einsiedeln, tandis qu'on jouera dans le Rugenpark à Interlaken «Guillaume Tell» de Schiller. Dans l'Engadine, où les pronostics météorologiques sont généralement favorables, on pourra assister jusqu'au 29 août, sur la place du village de Zuoz, aux représentations du drame en langue romanche «Ils Duos Travers».

À VEVEY:

Depuis trois ans déjà, de mi-juin à mi-septembre, tous les mardis et samedis matin, la Grande-Place de Vevey, où se célèbre tous les 25 ans la Fête des vignerons, s'anime du pittoresque spectacle des marchés folkloriques, manifestations dues à l'initiative de la Société industrielle et commerciale, avec l'appui de l'Office du tourisme de Vevey.

Dans un fastueux décor de fruits et légumes, de parasols hauts en couleurs, les maraîchers et les maraîchères, portant l'authentique costume vaudois, offrent le produit de leurs jardins, de leurs serres, de leurs vergers, de leurs espaliers. Le samedi, sous la Grenette (ancienne halle aux grains dont l'élégante toiture est supportée par dix-huit colonnes monolithes), les viticulteurs font circuler, parmi une foule joyeuse, le vin frais servi dans un verre décoré d'un sujet différent chaque semaine, et que l'on déguste avec plaisir, dans une atmosphère à l'allégresse de laquelle contribuent encore les airs entraînants d'une fanfare ou les chants d'un groupement choral costumé.



Alfred Manessier, 1947: Angelus Domini nuntiavit Mariae.
Photo Galerie de France

UNE EXPOSITION UNIQUE ET PRESTIGIEUSE DANS LE JURA: MANESSIER

L'ancienne église abbatiale de Bellelay, au cœur du Jura, abrite depuis le 4 juillet une remarquable exposition consacrée au peintre français Alfred Manessier, de renommée mondiale. Cette exposition unique et prestigieuse, déjà vue à Brême, Trèves, Metz, Dijon et Luxembourg, ne sera présentée en Suisse que dans les murs baroques de l'ancien sanctuaire de Bellelay. Elle réunit plus de cent cinquante peintures, lavis, dessins, tapisseries et maquettes de vitraux qui embrassent une large part de l'œuvre de Manessier, des années 1930 à nos jours.

L'exposition Manessier est ouverte jusqu'au 20 septembre prochain, tous les jours de 9 h à 12 h et de 14 h à 18 h dans l'ancienne église abbatiale de Bellelay.

À CAUX: JUSQU'AU 13 SEPTEMBRE EXPOSITION KATHARINA SALLENBACH SCULPTURES

Grand Hôtel de Caux, ouvert samedi et dimanche 14 à 18 heures

---

À ZERMATT: JUSQU'AU 12 SEPTEMBRE

Exposition-anniversaire de 90 ans
FRANÇOIS GOS

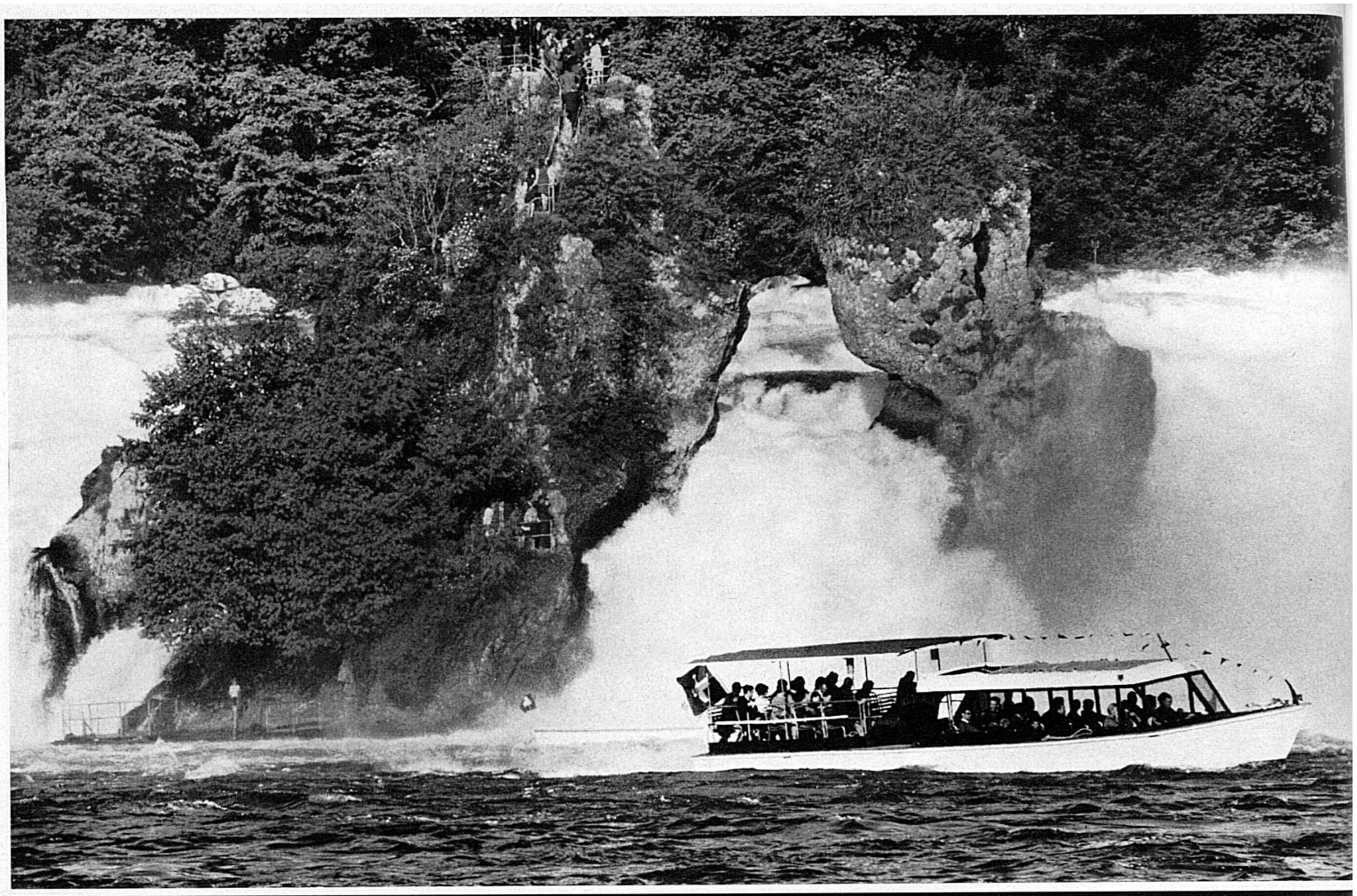
Überall verraten jetzt in den Bahnhöfen der Schweiz Gesichter jeden Alters viel Ferienvorfreude. Das Ferienbillett ruft Rundfahrten durch das ganze Land und Ausflügen von Ferienorten aus. – In den Speisewagen sorgen die Köche für Ihr Wohl

Dans toute la Suisse, aux fenêtres des trains et sur les quais de gare, la joie des vacances se reflète sur les visages. Grâce aux billets de vacances, on peut parcourir le pays, et les villagiatures d'été sont plus animées. Dans le wagon-restaurant, la beauté du paysage complète l'agrément du menu

Dovunque, nelle stazioni svizzere, da volti d'ogni età traspare la gioia delle ferie e dei viaggi estivi di piacere. Il biglietto circolare di vacanza offre ampie possibilità di girare il Paese in lungo e in largo. Le carrozze ristoranti invitano ai diletti della buona tavola

Anywhere in Switzerland happy holiday makers of any age enliven the stations. The holiday ticket at reduced rate invites you for round trips throughout the country and for excursions to resorts.—In the dining cars cooks treat you like gourmets

Photos Kirchgraber, Patrick Gugelmann, Fritz Rindlisbacher



DAS SCHÄFERFEST AUF DER GEMMI

Von Norden und von Süden her, aus Kandersteg und aus dem Leukerbad pilgert das Volk am 16. August auf die Gemmi, um dort einem zum urchigen Volksfest gewordenen Brauch beizuwohnen. Es ist das Schäferfest, ursprünglich eine einfache Zusammenkunft der Schafbesitzer mit ihren Hirten. Diese wuchs sich mehr und mehr zum attraktiven Anlass aus, an dem man sich auf freier Alp bei Jodel, Tanz und Ländlermusik, bei Raclette, Trockenfleisch und Fendant vergnügt. Der Festplatz am Daubensee ist von der Endstation der Luftseilbahn Kandersteg–Stock bequem in zweieinhalb Stunden, mit dem Sessellift Stock–Sunnbühl noch eine halbe Stunde rascher zu erreichen. Mittelpunkt und «Hauptpersonen» des Festes blieben die Schafe, die zu Hunderten, ja weit über tausend, von allen Seiten her, durch das gestreute «Gläck» von ihren Weideplätzen herbeigelockt, zum grossen «Rapport» zusammenströmen.

◀ Nahe der Stadt Schaffhausen schiesst bei Neuhausen der Rheinfall hundertfünfzig Meter breit als grösster Wasserfall Europas über die Felsen, ein Naturschauspiel, in dessen Nähe uns der Fährmann bringt und das sich auch von Motorbooten aus eindrücklich erleben lässt

Les plus grandes chutes d'eaux en Europe sont celles du Rhin à Neuhausen près de Schaffhouse. Les bateaux à moteur, ainsi que le bac, approchent de très près les eaux écumantes qui rejaillissent au pied des rochers, sur une longueur de 150 mètres

La cascata del Reno a Neuhausen, presso Sciaffusa, con i suoi centocinquanta metri di larghezza è la maggiore d'Europa. Battelli e chiatte permettono di osservar davvicino questo imponente spettacolo naturale

At Neuhausen near Schaffhausen, the Rhine Falls, Europe's largest water falls (ca. 500 ft. in width) thunder over mighty rocks. A show of nature which can best be watched from the ferry boat that takes you very close or from any other motor boat

---

◀ Nach dem langen Winter verlockt die Schweizerische Alpenpost zu Reisen durch grüne Täler und über Pässe. Unsere Aufnahme zeigt ein Postauto, welches durch das Dorf Villa im Lugnez dem Ausgangspunkt der Strecke zustrebt: dem malerischen Städtchen Ilanz am Vorderrhein.
Photos Kirchgraber

Joie de retrouver, après un long hiver, les vallées verdoyantes et les cols des Alpes, que parcourent les automobiles postales suisses! Voici, à travers la glace du pare-brise, le village de Villa, dans le Lugnez, sur la route qui mène au pittoresque bourg d'Ilanz, dans la vallée du Rhin antérieur

Finito il lungo inverno, le corriere delle Poste elvetiche invitano a belle gite lungo le verdi vallate e attraverso i passi alpini. Nell'immagine, un'automobile postale parte dal paesino di Villa, nel Lugnez, verso la pittoresca borgata di Ilanz, nella Valle del Reno anteriore

After the long winter months the Swiss Alpine Motor Coaches invite you for trips through green valleys and over passes. Our picture shows a coach in Villa in Lugnez on its way to its point of departure: Ilanz, a picturesque little town on the Anterior Rhine

DIE HERRGOTTSGRENADIERE IM LÖTSCHENTAL

Die beiden Lötschentaler Dörfer Wiler und Blatten feiern ihr Kirchweihfest auf besonders eindrückliche Art: das 1420 Meter hoch gelegene Wiler am 16. August und Blatten (1542 m) jeweils am letzten Sonntag des Monats, also dieses Jahr am 30. August. In der feierlichen Prozession, die vor und nach dem Gottesdienst in der Kirche durch das Dorf zieht, marschieren die Herrgottsgrenadiere in ihren historischen Uniformen. Diese sind meist kostbare Familienerbstücke, da viele Lötscher einst als Soldaten in fremden Diensten standen. An den königlichen Höfen von Versailles und Neapel haben sie die Paraden mitgemacht und zum Glanz der höfischen Feste beigetragen. Heute aber marschieren die altuniformierten Grenadiere nicht mehr im Dienste eines weltlichen Potentaten. Darum nennen sie sich die Herrgottsgrenadiere.

BADEN EHRT SEINE SCHUTZPATRONIN

Die heilige Verena gilt als Schutzpatronin der Badebedürftigen. Ihre Insignien sind der Wasserkrug und der Kamm. Also dargestellt finden wir sie in der aargauischen Bäderstadt Baden auf dem Dach über dem Haupteingang eines Badehotels, das ihren Namen trägt. Am Verenatag, dem 1. September, ruft die Bäderstadt alljährlich zur Verenafeier. Der Brauch ist bald ein Jahrhundert alt und spielt sich in schlichter, würdiger Form auf dem Kurplatz ab. Da erklingt der Gesang des Männerchors, ihn löst das Spiel der Stadtmusik ab, und über dem stimmungsvollen Geschehen thront die Statue der Schutzpatronin, festlich umfangen von herrlichem Blumenflor.

SCHWEIZER SOMMERREISE 1970 III

1. *Mit einem Pass kann man ins Ausland gehn:*
   doch ohne Pass viel Schweizer Pässe sehn.
2. *Das Kurkonzert (Plüschmöbelstil)*
   ist heute eher selten.
   Doch ein Konzert von Menuhin
   darf wohl als Kunstwerk gelten.
3. *Wissen wo und wissen wie:*
   dann fährt man auch im Sommer Ski.
   Hubschrauber, Zahnrad, Raupenschlitten
   (wer's hat, der hat's) – sie lassen bitten!
4. *Am Glärnisch friert das Vreeneli*
   im Sommer nur ganz weeneli.
   Braunwald hingegen öffnet immer
   sein strahlend-heitres Sonnenzimmer.
5. *Die Säntis-Schwebebahn, die mich zum Gipfel trug,*
   gewinnt die Steigung leicht in sanftem Höhenflug.
6. *Wo Schellenursli und Heidi wohnen,*
   braucht man in Übersee nicht zu betonen.
   Man weiss es und findet leicht hin und retour.
   Ein kleines Geheimnis: 's ist nicht weit von Chur.
7. *Neunundneunzig Jahre Rigibahn –*
   die Räder haben einen guten Zahn!
   Ein Jahr noch – dann sind's ihrer hundert,
   seit man die Vitznau-Rigi-Bahn bewundert.
8. *Kein Meister fällt vom Himmel.*
   Auch kein Hochtourist.
   Bergsteigerschulen lehren,
   was zu lernen ist.
9. *Jedem das Seine – zum Heilen, zum Bräunen:*
   kein Kluger wird Bäder am Wege versäumen.
10. *Fahrt Wasserski! – doch, bitte, nicht in Flüssen,*
    weil die uns Stillern auch gehören müssen.

ALBERT EHRISMANN

DAS MITTSOMMERFEST IN EVOLÈNE

Das malerisch im Val d'Hérens 1378 Meter hoch gelegene Walliser Dorf Evolène hat sich einen alten Brauch bewahrt: das Fest der Mi-été, das am Tage von Mariä Himmelfahrt, am 15. August, gefeiert wird. In einer Prozession und einem Gottesdienst kommt zuerst die kirchliche Bedeutung des Festtages zur Geltung. Dann aber gehört er den weltlichen Freuden eines ländlichen Volksfestes, dessen Mittel- und Höhepunkt ein durch die schmucken Trachten farbig belebter Festzug bildet.

SWISS CULTURAL EVENTS DURING AUGUST

Youth orchestras from three continents visit Switzerland

From August 14 to 30, the youth of the world makes its way, for the second time, to Switzerland for a Youth Orchestra Festival. They will, in fact, meet in St. Moritz where, from August 18 to 29, nine youth symphony orchestras from eight countries—Bulgaria, Germany, England, Canada, Switzerland, South Africa, Hungary and USA (two)—will each give one concert. On the final day, an augmented orchestra, comprising the most talented young musicians from the participating orchestras, will perform under the baton of Walter Süsskind. A big farewell concert, at which four orchestras will perform, is planned for August 30 in Zurich. In addition to the Swiss orchestra (from the Zurich Orchestral School of Chamber Musicians) a Swiss conductor (Räto Tschupp) and a Swiss soloist (Lux Brahn, clarinet) will also take part.
Seminars under well-known musicians (Max Rostal, Maurice Gendron and Leon Goossens) have been arranged for the players. The young musicians can compete for scholarships providing a year's study under these famous performers. This important event is under the patronage of the Swiss National Tourist Office.

Music's automn splendour in Lucerne

Anyone who is staying, at this particularly beautiful time of year, in central Switzerland or in the tourist centre of Lucerne, can be certain of finding that, between August 15 and September 8, every day brings a musical event. August still offers seven performances of Bertolt Brecht's "Sergeant Schweyk in the Second World War", with the music of Hanns Eisler, in Lucerne's Stadttheater.
The first four symphony concerts will be given by the excellent Swiss Festival Orchestra, conducted in turn by Zubin Metha, Josef Krips, Mario Rossi and Jean Martinon. Well-known soloists are also taking part and the programme includes original and first performances. The distinguished Berlin Philharmonic Orchestra follows with three concerts in quick succession, conducted by George Szell and Herbert von Karajan, who will give two performances, while the last three full-scale symphony concerts will be given by the famous Vienna Philharmonic, conducted by Karl Böhm (two performances) and Rafael Kubelik. Important coming events also include a large-scale choral performance in the Jesuitenkirche, an organ recital in the Hofkirche, a selection for brass and wind instruments by Czech musicians, a serenade by the Collegium Musicum of Zurich, two chamber-music concerts (one including Schoeck's "Notturno") and other chamber-music recitals, two out-door performances at the Löwendenkmal and two evening piano recitals. The programme also caters for the demand for contemporary music with three events: "Junge Künstler" (Young Artists), performed by the Swiss-Italian Radio Orchestra, "Perspektiven" (Prospects), and Musica Nova. The illustrated programme again provides, as it does every year, a brief guide to classical and contemporary music, in keeping with the importance of the Festival and containing a wealth of information.

Music in refreshing surroundings

There are a large number of mountain resorts and other tourist centres which delight late-summer visitors with musical pleasures or give them opportunities for special music studies. Gstaad, the health resort in the Bernese Oberland, extends an invitation to its fourteenth—no less—Yehudi Menuhin Festival. This consists of concerts in the beautiful, old church of Saanen, where, from August 13 until September 4 not only the world-famous violinist can be heard on two occasions, but also pianist Louis Kentner who will, in addition, conduct a symphony concert. The Camerata Bariloche and organist Stephen Hicks are also contributing to the richly varied programme. Still in the Bernese Oberland, but in an entirely different key, the health resort Wengen promotes, from August 2 to 15, the first International Jazz Holiday Courses. Wallis (The Valais) too, is proud of the long tradition of the summer concerts at Zermatt. This year, they last until August 25 and feature guest performances by the Quartetto Italiano, the Lucerne Festival Strings, evening recitals by well-known soloists and duettists and a lieder recital by soprano Elisabeth Grümmer. Also in the Valais, you can enjoy the Tibor Varga Festival which is being presented in Sitten from August 15 to 31. By the Lake of Geneva, the tenth season of chamber-music seminars and concerts fills the calendar from August 3 to 28 at Saint-Prex, where concert performances will be given by both the teaching musicians and some of their more advanced pupils. Towards the end of the month, the International Festival of Music opens its doors in Montreux-Vevey. This 25th jubilee season begins on August 28 and features concerts by ensembles from Budapest, New York, Paris, Brussels, Lisbon, Hamburg, Lausanne and Winterthur. The ambitious programme, completely international in flavour, is further enriched by choral concerts, solo recitals, a ballet performance and music in Chillon castle. The festival lasts until October 4. From the Grisons comes the announcement of Arosa's fourteenth music festival, from August 9 to 14, and autumn in the Tessin heralds the 25th festival of music in Ascona. Performances are spread over the period from August 19 until October 20 and begin with the Swiss-Italian Radio Orchestra and famous soloists.

A Wealth of Art Exhibitions

During its International Festival of Music, Lucerne offers something special in the field of creative art. In the Kunstmuseum, the Wilhelm Hack collection from Cologne reveals its rich scope, comprising not only Roman art, but also works dating from the migration of the races and the Middle Ages right through to the twentieth century. Highlights of Geneva's programme of exhibitions will be "Salvador Dali" in the Athénée Museum, "Swedish Graphic Art" in the Cabinet des Estampes, and "Art in the Service of Peace" (to mark the 25th anniversary of the founding of the United Nations Organisation) in the Petit Palais. Fribourg's Museum of Art and History has chosen "Peoples' Art" (Imagiers populaires) as its theme for an attractive exhibition. In Berne, the Kunsthalle presents the works of Richard Hamilton until August 30; the museum in La Chaux-de-Fonds is exhibiting Czech drawings until the same date, while the Kunstmuseum in Basle is devoting its Prints Room to treasures of early graphic art; drawings, wood-cuts and prints from the 15th century. Dating also from the late Gothic period are the prints featured in the Graphic Arts Collection being exhibited by the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich.

Open-air theatre

We are hoping for fine weather for the performances, every Wednesday and Saturday evening, of Calderón's "Theatre of the World" on the cathedral square at Einsiedeln, and for "William Tell" by Schiller, in the Rugenpark, Interlaken. In the Engadine, where one can always expect good weather, the play "Il Duos Travers" is being given a series of performances on the village square in Zuoz.

AKTUALITÄTEN

PFERDESPORTLICHER AUGUST

Der pferdesportliche Terminkalender der zweiten Augusthälfte ist reich besetzt. Den Anfang machen am Wochenende vom 15./16. August das schaffhausische Thayngen mit einer Pferdespringkonkurrenz sowie der berneroberländische Kurplatz Gstaad mit einem nationalen Concours hippique. Diesem folgt ebenfalls in Gstaad in der Woche vom 23. bis 30. August die ACS-Reitwoche. Lebhaft geht es auch am Wochenende vom 22./23. August zu: Ein Concours hippique mit Dressurprüfungen bestätigt den Ruf von Aarau als einem Zentrum der pferdesportlichen Disziplinen, und Appenzell empfängt zu gleicher Zeit die Pferdefreunde zu seinem 4. Reitertreffen. Zu Concours-hippique-Veranstaltungen laden ausserdem auf den 23. August Château-d'Oex, der Hauptort des waadtländischen Pays-d'Enhaut, und die Walliser Höhenstation Zinal ein, die damit zum drittenmal ihre alpine Konkurrenz durchführt. Das letzte August-Wochenende belegen Yverdon mit Pferderennen und Dressurprüfungen (28./29. August), das bernische Sumiswald mit einer Springkonkurrenz, ferner das basellandschaftliche Sissach und die neuenburgische Jurastation Les Verrières mit Concours hippiques (29./30. August). Derselben Disziplin widmet Colombier dann das erste September-Wochenende (5./6. September). Zu gleicher Zeit finden in Chur eine Pferdespringkonkurrenz und in der nordwestlichen Rheinstadt die Basler Pferderennen statt.